

OSTERMONTAG

Lk 24,13-35

Nicht liegen bleiben

Schwestern und Brüder!

Für den heutigen Ostermontag habe ich einen kurzen Impuls vorbereitet, der von Gedanken unseres Herrn Erzbischof Emeritus Alois Kothasser inspiriert ist. Herr Erzbischof erzählte einmal folgendes Erlebnis:

Vor Jahren hatte ich ein Streitgespräch mit einem Mann, der sich mit den Fragen der Auferstehung, der Auferweckung, der Gestalt des Auferstehungsleibes befasste, aber an die Auferstehung selbst glaubte er nicht, weder an die Auferstehung Jesu Christi noch an seine eigene. Nach längerem Hin und Her kam ich – schon etwas genervt von der Hartnäckigkeit meines Gegenüber – zum Schluss: *„Wenn Du nicht an die Auferstehung glaubst, dann bleibst halt liegen!“*

Aber: Was heißt hier *„liegen bleiben“*? Was heißt auferstehen? Im Osterjubel der Feier der Osternacht hat es geheißen:

„Dies ist die Nacht, in der die leuchtende Säule das Dunkel der Sünde vertrieben...

Dies ist die Nacht, die auf der ganzen Erde alle, die an Christus glauben, scheidet von den Lasten der Welt, dem Elend der Sünde entreißt und heimführt in das Reich der Gnade ...

Dies ist die selige Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der Tiefe als Sieger emporstieg ...

O, wahrhaft selige Nacht, die Himmel und Erde versöhnt, die Gott und Menschen verbindet.“

Das ist Ostern, Schwestern und Brüder! **Ostern ist eine wunderbare Gelegenheit, sich zu erheben, aufzustehen, eine Wende, einen Neuanfang im eigenen Leben zu vollziehen.** Ostern ist eine Gelegenheit, **sich von Gott einen Neuanfang schenken zu lassen**, sich von ihm aus dem Dunkel des Todes und Zweifels in das wunderbare Licht seines Lebens und der Tiefe hinüber führen zu lassen.

Heute, am Ostermontag schauen erneut wir auf Ihn, der Tod und Hass durch Liebe überwunden hat. Jesus, der Auferstandene Herr wird uns begleiten wie er die Emmausjünger begleitet hat und uns helfen, damit wir nicht liegen bleiben, sondern mit ihm auferstehen. Das ist der Grund unserer Osterfreude! Zu Recht haben wir im gestrigen Tagesgebet gesprochen und sagen es heute erneut: *„Gott, schaffe uns neu durch Deinen Geist, damit auch wir auferstehen und im Licht des Lebens wandeln.“*

Gerade in diesen Tagen ist diese Geschichte für uns sehr wichtig: Der auferstandene Herr begleitet uns auf allen unseren Wegen. Er ist mit uns unterwegs, auch wenn wir es vielleicht nicht gleich merken. Er hört zu und ist bereit, uns den Sinn der Geschehnisse zu offenbaren und unsere Dunkelheiten mit seinem Wort zu erhellen. Lassen wir uns auf sein Wort ein und schenken uns so eine Emmauserfahrung.

© Ladislav Kučkovský 2020